



Einführung Sprachgeschichte: Lektionsplan

Ziel: Einführung in die Themen Sprachwandel und Sprachgeschichte, Vorbereitung für die Vertiefungen: Althochdeutsch, Mittelhochdeutsch, Frühneuhochdeutsch, Zeitreise (ggf. auch Gotisch, Altenglisch)

Dauer der Einheit: 3 Lektionen

Benötigtes Material (als Download verfügbar):

- PowerPoint Präsentation
- NZZ-Titelseiten (1850-2025) (auch im Arbeitsblatt integriert)
- Arbeitsblatt
- Lektionsplan
- Hinweise für Lehrpersonen

Sonstiges Material: Beamer, Padlet (<https://padlet.com/lingeduprojekt/remake-link/W7ZVbeaVER5AbNDM>), Mobiltelefone/Laptops (für Padlet)

Klasse: 1-2, 3-4

Lektionsdauer: 45 Minuten/Lektion



Lektion 1

Diese Lektion beinhaltet:

- Eine Einführung in das Thema Sprachwandel und Sprachgeschichte
- Eine Übung zur Periodisierung von Texten (zwischen 1800 und 2025)
- Eine Übung, um Sprachwandelphänomene systematisch zu erarbeiten

Lernziele:

- Den Schüler:innen ist bewusst, dass sich Sprache in ständigem Wandel befindet.
- Die Schüler:innen können (grob) einschätzen, aus welcher Zeit ein Text stammt (ab 1800) und ihre Einschätzungen begründen.
- Die Schüler:innen wissen, auf welchen Ebenen Sprachwandel sichtbar ist.

Dauer	Inhalt	Ziel	Unterlagen/Material	Wie?	Wer?	Linguistische Konzepte
5-10'	Einstieg: Die LP zeigt die NZZ-Titelseite von 1999 (ohne Hinweise auf das Erscheinungsjahr, vgl. Download-Ordner), die Schüler:innen schätzen: Von welcher Zeit stammt diese Zeitung? Wie begründen sie ihre Einschätzung?	Interesse wecken, Vorwissen aktivieren; Sensibilisierung für sprachliche Veränderungen	PPP	SuS denken kurz nach, danach Plenumsgespräch	LP + SuS Zweiergruppen, dann Besprechung im Plenum	
20'	Vergleich weiterer NZZ Titelseiten: Die Schüler:innen ordnen die weiteren Titelseiten chronologisch und markieren / diskutieren, wo sie sprachliche Veränderungen erkennen (auf welchen sprachlichen Ebenen). Die Schüler:innen tragen ihre Beobachtungen ins	Sprachwandel empirisch erfahrbar machen; konkrete Beobachtungen formulieren	Arbeitsblatt S. 1-7 Padlet → Smartphones	2er/3er-Gruppenarbeit (/LP)	SuS	

	Padlet ein. Danach löst die LP die Reihenfolge/Jahreszahlen auf.					
10'	Gemeinsame Sicherung: Die LP sammelt Beobachtungen aus dem Padlet und hält zentrale Veränderungen stichwortartig fest. Gemeinsam wird diskutiert, welche sprachlichen Aspekte sich verändert haben könnten. An dieser Stelle können auch weitere Beobachtungen genannt werden und Fragen diskutiert werden.	Beobachtungen bündeln und Übergang zur analytischen Perspektive vorbereiten	Padlet	Plenumsgespräch	Klasse/ Plenum	
5'	Abschluss/Ausblick: Die LP kündigt an, dass in der nächsten Lektion genauer untersucht wird, auf welchen Ebenen Sprachwandel stattfindet und wie die Linguistik solche Veränderungen systematisch beschreibt.	Übergang zur nächsten Lektion		Plenum	LP	



Lektion 2

Diese Lektion beinhaltet:

- Eine Vertiefung zu Sprachwandel aus linguistischer Perspektive
- Eine Einführung in die Ebenen des Sprachwandels
- Eine Systematisierung der Beobachtungen aus Lektion 1

Lernziele:

- Die Schüler:innen wissen, auf welchen Ebenen Sprachwandel sichtbar ist.
- Die Schüler:innen lernen zentrale Fachbegriffe zum Sprachwandel kennen.
- Die Schüler:innen können eigene Beobachtungen linguistisch einordnen.

Dauer	Inhalt	Ziel	Unterlagen/Material	Wie?	Wer?	Linguistische Konzepte
5'	Repetition/Recap Lektion: Gemeinsamer Rückblick auf die NZZ-Titelseiten und die gesammelten Beobachtungen aus dem Padlet.	Vorwissen aktivieren, Einstieg in die analytische Perspektive auf Sprachwandelphänomene	Padlet	Plenum	LP + Klasse	
10'	Textabschnitt Nübling: Die Schüler:innen lesen den Abschnitt zu Sprachwandel + Ebenen des Sprachwandels aus Nübling (2017).	Sprachwandel aus sprachwissenschaftlicher Sicht beurteilen	Arbeitsblatt S. 8+9	Einzelarbeit	SuS	Sprachwandel aus linguistischer Perspektive
20'	Systematisierung: Im Plenum gemeinsam festhalten, auf welchen Ebenen Sprachwandel geschieht bzw. erkennbar ist. Dazu wird die	Ordnung und Strukturierung der Beobachtungen, analytische Perspektive	Padlet Arbeitsblatt S. 8	gemeinsame Besprechung im Plenum	Klasse/ Plenum	Ebenen des Sprachwandels

	<p>Tabelle aus Nübling (2017) besprochen und Fragen/Unklarheiten dazu thematisiert. Die Schüler:innen teilen ihre Beobachtungen zu den NZZ-Titelseiten im Plenum (die LP kann dazu das Padlet zeigen), die Tabelle soll zur Einordnung der Beobachtungen herangezogen werden und die Schüler:innen können ihre eigenen Beispiele in der Tabelle einordnen.</p>	entwickeln, Fachbegriffe einführen				
10'	<p>Abschluss: Die Schüler:innen reflektieren ihre persönlichen Einstellungen zum Thema Sprachwandel oder beginnen mit der Aufgabe 2 und ordnen die Beispiele den Sprachwandlebenen zu. (Diese kann auch als Hausaufgabe gegeben werden, s. Hinweise für Lehrpersonen)</p>	Anwendung der Fachbegriffe / Reflexion der eigenen Beobachtungen	Arbeitsblatt S. 10/11	2er Gruppen	SuS	



Lektion 3

Diese Lektion beinhaltet:

- Eine Vertiefung in das Thema Sprachwandel und Sprachgeschichte

Lernziele:

- Die Schüler:innen erkennen, warum es wichtig ist, Sprache auch aus einer diachronen / historischen Perspektive zu untersuchen und welche Herausforderungen dabei entstehen.
- Die Schüler:innen kennen die Kriterien zur sprachwissenschaftlichen Periodisierung des Deutschen.
- Die Schüler:innen entwickeln ein Verständnis für sprachhistorisches Quellenmaterial.

Dauer	Inhalt	Ziel	Unterlagen/Material	Wie?	Wer?	Linguistische Konzepte
2'	Repetition / Recap Lektion 2: Ebenen des Sprachwandels. Die LP erinnert an die Texte aus Lektion 1 und weist darauf hin, dass diese alle bereits zum Neuhochdeutschen gehören. → Hinweis darauf, dass der Blick in dieser Lektion noch weiter zurück in andere Sprachstufen gerichtet wird.	Aktivierung von Vorwissen, Ausblick	-	Plenum	LP	
5-8'	Die Schüler:innen überlegen in 2er/3er-Gruppen, wieso es interessant/lohnenswert ist, ältere Sprachen zu untersuchen und welche Herausforderungen sich	Verständnis für die Relevanz sprachhistorischer Forschung entwickeln	Arbeitsblatt S. 12	Gruppenarbeit / kurzes Plenumsgespräch	LP + Klasse	

	dabei stellen. Sie halten ihre Überlegungen schriftlich fest (Arbeitsblatt S. 12). Die Überlegungen werden dann kurz gemeinsam im Plenum gesammelt.					
12-15'	Input der LP: Ursprünge des Deutschen, Quellen und Handschriften (die Quellenlage verändert sich, je weiter man zurück geht), Quellenlage Ahd-Frnhd.	Verständnis für die Ursprünge des Deutschen und die Überlieferungsgegebenheiten entwickeln	PPP	Input der LP	LP	Quellenkunde
10-12'	Die SuS lesen den Text aus Nübling und markieren zwei Kriterien zur Unterscheidung von Sprachstufen. Sie beantworten folgende Fragen: <ul style="list-style-type: none"> - Warum sind die Grenzen zwischen Sprachstufen nicht «hart»? - Was bedeutet hoch in Althochdeutsch? 	Einteilung der Sprachstufen als wissenschaftliches Konstrukt verstehen, die Kriterien für die Einteilung kennen	Arbeitsblatt S. 13 + 14.	Einzelarbeit	SuS	Periodisierung des Deutschen
5'	Die Schüler:innen besprechen folgende Abschlussfragen zu zweit: <ul style="list-style-type: none"> - Welche Rolle spielen Gesellschaft, Migration oder Technik für Sprachwandel? - Welche Sprachwandelphänomene 	Reflexion, Zusammenhänge von Sprachwandel und Gesellschaft reflektieren, Sprachwandel im eigenen Alltag beobachten	Arbeitsblatt S. 15	2er Gruppen	SuS	



	<p>können Sie in Ihrem Alltag beobachten?</p> <p>In welchen Zusammenhängen fallen diese besonders auf?</p>					
5'	Schlussbesprechung: offene Fragen, Reflexion: Was war neu oder überraschend?	Abschluss und Reflexion		Plenumsgespräch	LP + Klasse	